S. M. S. DEUTSCHLAND

Das Typschiff der Kaiserlichen Marine am Ende der Pre-Dreadnought-Ära (Teil 1)

Friedrich Prinz, Leverkusen

Dieses Manuskript entstand bei der Recherche nach Unterlagen für die Rekonstruktion und den Bau des Linienschiffes S. M. S. DEUTSCHLAND im Maßstab 1:100. Zunächst war nur geplant, für die Rekonstruktion aus der zeitgenössischen Schiffbauliteratur ein Nachschlagewerk zusammenzustellen, da jedes Mal nach längeren Pausen wieder überlegt werden musste „Wo hast Du das gelesen, in welchem Buch stand das?" Aus dem Vorwort dazu entstand zunächst für die Webseite des Arbeitskreises historischer Schiffbau der Beitrag *„Warum muss es die S. M. S. DEUTSCHLAND sein, oder wie kommt man zum Schiffsmodellbau?"*

Die damalige Schiffsbau-Technik ist nur mit dem Hintergrundwissen der Zeitgeschichte zu verstehen. Jahrelang versuchte ich herauszubekommen, warum die S. M. S. DEUTSCHLAND zwei verschiedene Galionsfiguren der Germania hatte, wie ich nach und nach aus Fotos ersehen konnte. In der Literatur war darüber nichts zu finden, auch nicht in der damals populären Zeitschrift *Ueberall*, die sonst über kleine Vorkommnisse in der Marine berichtete. Auch die Zuordnung der Fotos zu einem bestimmten Jahr erwies sich als überaus schwierig, da die S. M. S. DEUTSCHLAND laufend den neuen technischen Erkenntnissen entsprechend in Details verändert wurde. Somit wurde die Auseinandersetzung mit der Schiffsgeschichte zwingend notwendig. Um das Aussehen für einen bestimmten Zeitpunkt festlegen und ihn in den Zeichnungen wiedergeben zu können, entstand nun dieses Manuskript.

Leider ist die Zeit eines gewöhnlichen Modellbauers aufgrund anderweitiger Verpflichtungen aus Beruf, Familie, usw. recht begrenzt, um sich kontinuierlich mit dem Hobby zu beschäftigen und um umfangreiche Recherchen in Archiven durchzuführen.

Die Grundlagen lieferten die Daten aus zeitgenössischen und neueren Unterlagen, die ich im Laufe der Jahre zusammengetragen habe.

Die Recherche im Bundesmilitärarchiv 2005 brachte für mich anhand der Bauakten, vorhanden nur bis 1907, lt. Vermerk hätten Akten bis 1912 vorhanden sein müssen, einige neue Erkenntnisse. Leider stehen auch die Logbücher der S. M. S. DEUTSCHLAND im Bundesmilitärarchiv in Freiburg bis 1914 nicht zur Verfügung. Sie sind wahrscheinlich im 2. Weltkrieg verloren gegangen. Die Kriegstagebücher sind allerdings im Archiv noch vorhanden.

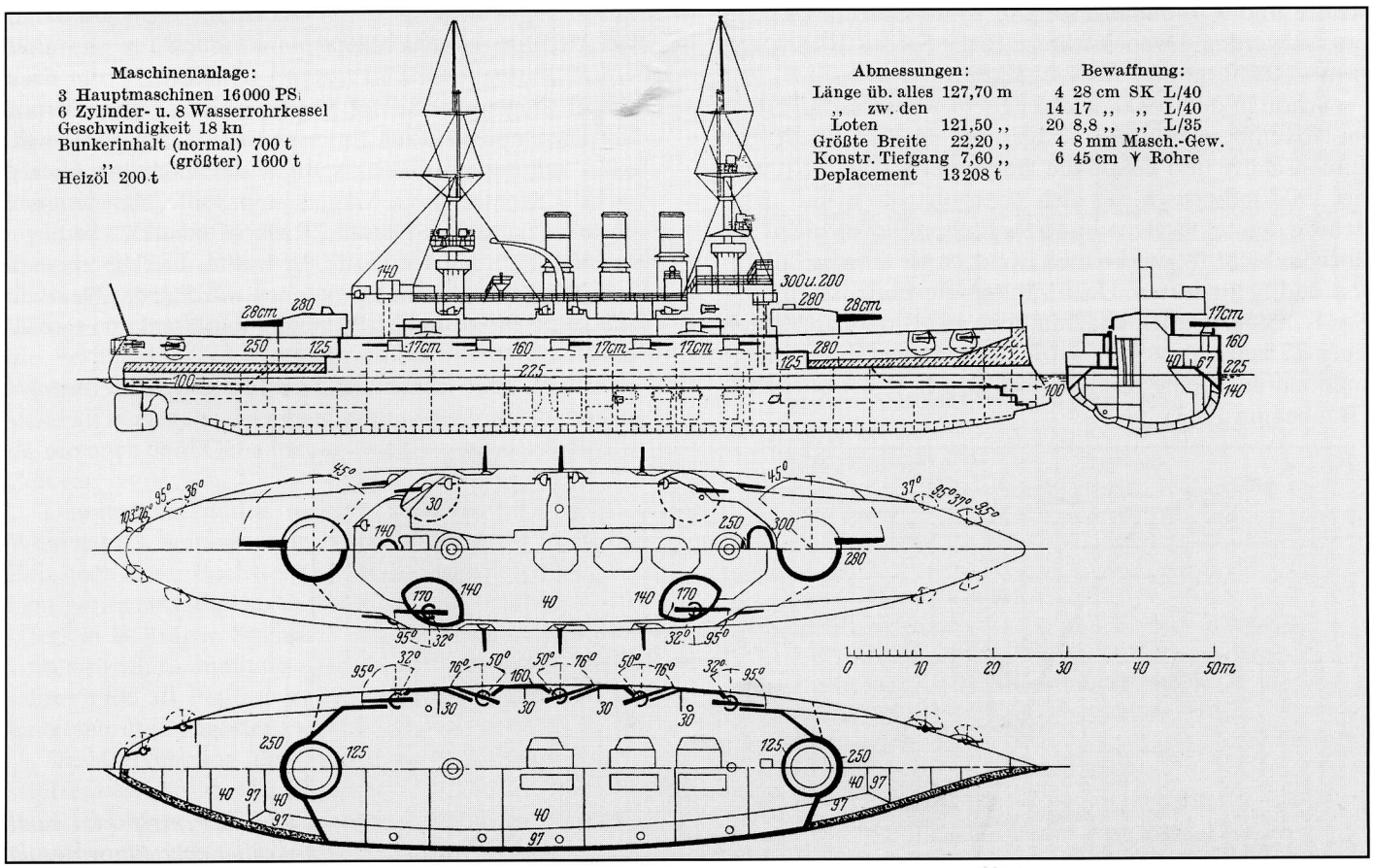

Abb. 1: Prinzipskizze mit Artillerieverteilung der S. M. S. DEUTSCHLAND.